

Niederschrift
über die 30. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 03.11.2011, 9:30 Uhr,
im Magistratssaal

Beginn : 09:30 Uhr

Ende: 13:15 Uhr

Anwesende Beiratsmitglieder:

- Herr Böttcher
- Frau Butenschön
- Herr Glüsing
- Herr Hein
- Herr Kätelhön
- Herr Klagge
- Frau Koch
- Herr Mehlhorn
- Herr Niedergesäss
- Frau Packbier
- Herr Rakow
- Herr Rahn
- Herr Bröer
- Frau Scheffer
- Frau Scholz
- Herr Schmidt
- Frau Schunke
- Frau Stöckmann
- Frau Voß
- Herr Zimmermann
- Frau Tiedemann

Entschuldigte Beiratsmitglieder:

- Herr Sachse
- Herr Dr. Stephan

Schriftführerin: Frau Schöler

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, darunter Herrn Malonn von der CDU-Ratsfraktion, Herrn Schmalz von der SPD-Ratsfraktion, Vertreter der Gewerkschaft und aus Verbänden sowie Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung.

Zum heutigen Schwerpunktthema begrüßt Herr Klagge Herrn Rotzoll, Amtsleiter des Bürger- und Ordnungsamtes sowie Frau Petersen und Herrn Sondermann von der Heimaufsicht als Referenten.

Frau Elfi Tiedemann wird als neues Mitglied des Beirates von Herrn Klagge auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihr Amt eingeführt. Herr Klagge gratuliert Herrn Bröer nachträglich zum Geburtstag.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt

Der Vorsitzende teilt mit, dass der „nicht öffentliche Teil“ nicht vorgesehen ist.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06. Oktober 2011

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Der Überweiskasten bei der Sparkasse in Projensdorf wurde wegen Sicherheitsbedenken abgebaut. Herr Malonn berichtet hierzu, dass er Informationen habe, dass das Problem zur Zufriedenheit gelöst sei. Er wird sich erneut darum kümmern.

Herr Böttcher fragt, welcher Ortsbeirat für den Waldweg auf Höhe des Russeeer Weges zwischen Haus Nr. 188 und 192 zum Skandaviendamm zuständig sei, der Weg sei für Menschen die auf einen Rollator oder Rollstuhl angewiesen sind nicht begehbar. Herr Klagge wird dies in Erfahrung bringen.

Die problematische Verkehrslage beim Übergang der Annenstraße zum Lehmburg wurde dem zuständigen Ortsbeirat mitgeteilt.

Herr Rotzoll berichtet, dass das Problem des durch parkende Autos versperrten Durchgangs hinter dem Restaurant NIL bekannt sei und mittelfristig beseitigt wird.

Auf den Parkplatzmangel während der Sitzungen des Beirates angesprochen, berichtet Herr Rotzoll, dass die gewünschte Ausnahmegenehmigung nach dem Straßen- und Verkehrsrecht nur in *besonderen* Ausnahmefällen erteilt werden kann, nicht aber für die regelmäßigen Sitzungen des Beirates.

Im Bereich Alter Markt werden die Plattenwege zunehmend mit Sitzplätzen der angrenzenden Restaurants vollgestellt, so dass ein Vorwärtskommen dort sehr erschwert wird. Da den Gastronomiebetrieben die Auflage erteilt wurde, die Plattenwege freizuhalten, bietet Herr Rotzoll bei Problemen seine Hilfe an, ebenso kann Frau Wehmann vom Bürger- und Ordnungsamt, Telefon 901-2587, informiert werden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Bericht der Heimaufsicht

Herr Rotzoll, Amtsleiter des Bürger- und Ordnungsamtes erklärt, dass durch rechtliche Änderungen und das Inkrafttreten des Selbstbestimmungsstärkungsgesetzes am 01.08.2009 Kraft getreten ist, der Bericht der Heimaufsicht mit einer Verzögerung veröffentlicht wurde. Zudem konnten wegen der personellen Unterbesetzung nicht alle Aufgaben erledigt werden. Am 01.09.2011 wurde Herr Sondermann als neuer Mitarbeiter eingestellt.

Frau Petersen berichtet, dass die Heimaufsicht verpflichtet ist, einmal jährlich eine Regelprüfung durchzuführen (auch nachts), bei eingehenden Beschwerden sind auch zusätzlich Anlassprüfungen möglich.

Der Heimaufsicht unterliegen Alten- und Pflegeheime, Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Heime für volljährige Menschen mit Behinderung. Der Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht ist öffentlich zugänglich, die Einzelprüfungen sind jedoch nicht einsehbar. Bei festgestellten Mängeln erfolgt eine Mängelberatung. Die Umsetzung der notwendigen Maßnahmen wird durch die Heimaufsicht begleitet und kontrolliert. Bei einer möglichen Sanktionierung wird die sinnvollste Maßnahme im Rahmen der Verhältnismäßigkeit gewählt.

Die Benotung der Pflegeeinrichtungen erfolgt durch den Medizinischen Dienst, nicht durch die Heimaufsicht. Grundlage der Benotung des Medizinischen Dienstes ist der Prüfkatalog der Kranken- und Pflegekassen.

Zum Abschluss unterstreicht Herr Rotzoll die Bedeutung der Heimaufsicht für die Verbraucherin, den Verbraucher. Durch die Arbeit der Heimaufsicht ist die Qualität der Einrichtungen kontinuierlich besser geworden. Durch das aufgebaute Vertrauensverhältnis zu den Handelnden in den Einrichtungen wird die beratende Funktion der Heimaufsicht gerne angenommen.

Herr Klagge bedankt sich bei Herrn Rotzoll, Frau Petersen und Herrn Sondermann für die interessanten Ausführungen und verabschiedet die Gäste.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 6 Mitteilungen des Vorstands

a) Herr Klagge berichtet, dass die Veranstaltung Musik am Nachmittag wieder eine gut besuchte Veranstaltung mit einem tollen Programm war. Er bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern. Herr Klagge beantragt die Übernahme der Fahrtkosten für den Mettenhofer Singkreis in Höhe von 200,00 €, der Kosten für die überreichten Blumen in Höhe von 20,00 € und der Kosten für den Kuchen in Höhe von 127,00 € aus dem Etat des Beirates.

Beschluss: einstimmig beschlossen

b) Herr Klagge hat den Seniorenbeirat für die Teilnahme an der Ehrenamtmesse am 05.02.2012 angemeldet.

c) Bezüglich der in der März Sitzung mit der Stadtpräsidentin besprochenen Wünsche des Beirates stellt Herr Klagge fest, dass nur das Thema der Ehrenamtskarte noch nicht abgeschlossen ist. Hierzu hat er einen Termin mit dem Stadtkämmerer Herrn Meyer verabredet.

Herr Klagge gibt die Zeiten und Treffpunkte für die Teilnahme an den Generalproben zu „Hello Dolly“ und „Cabaret“ bekannt. In diesem Zusammenhang erklärt er die Dankbarkeit des Beirates gegenüber der Stadtpräsidentin Frau Cathy Kietzer, Herrn Rats Herrn Malonn und Herrn Generalintendanten Karasek für deren Einsatz.

d) Der Sachstand zum Thema Sport- und Freizeitbad an der Hörn wird von Herrn Klagge erläutert. Nach kurzer Diskussion wird festgestellt, dass der Beirat auf den bereits gestellten Forderungen zur Barrierefreiheit und zum Bau eines Hubbodens besteht. Herr Klagge wird sich diesbezüglich mit Frau Kiel, Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung, über ein gemeinsames Vorgehen beraten.

e) Herr Klagge gibt den Rücktritt von Herrn Rahn zum 31.12.2011 bekannt. Aufgrund der Änderungen bei der Besetzung des Beirates soll zu Beginn des Jahres 2012 der Flyer des Beirates neu gestaltet werden.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten

Gemäß § 13 der Geschäftsordnung des Beirates für Seniorinnen und Senioren sind die Delegierten und Ersatzdelegierten für den Landesseniorenrat, die Regionalen Fachkonferenzen und das Altenparlament zu wählen. Es sind 21 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Herr Klagge schlägt offene Wahlen vor, hierzu gibt es keinen Widerspruch.

7.1 Landesseniorenrat

Vorgeschlagen werden als Delegierte Herr Bröer, Herr Glüsing, Herr Klagge, Frau Packbier, Frau Scheffer und Frau Scholz (alphabetisch aufgeschrieben).

Bei der Wahl erhält Herr Bröer 16 Stimmen, Herr Glüsing 10 Stimmen, Herr Klagge 20 Stimmen, Frau Scheffer 17 Stimmen, Frau Packbier 16 Stimmen und Frau Scholz 11 Stimmen. Damit sind als Delegierte Herr Klagge, Frau Scheffer, Frau Packbier und Herr Bröer gewählt. Die Wahl wird angenommen.

Als Ersatzdelegierte werden Herr Glüsing, Frau Koch, Frau Scholz und Frau Stöckmann vorgeschlagen (alphabetisch aufgeschrieben)

Bei der Wahl erhält Herr Glüsing 13 Stimmen, Frau Koch 17 Stimmen, Frau Scholz 15 Stimmen und Frau Stöckmann ebenfalls 15 Stimmen. Damit sind als Ersatzdelegierte in der Reihenfolge Frau Koch, Frau Scholz, Frau Stöckmann und Herr Glüsing gewählt, diese nehmen die Wahl an.

7.2 Regionale Fachkonferenz

Als 2. Delegierte neben der bereits gewählten Frau Packbier wird Frau Stöckmann vorgeschlagen und einstimmig mit einer Enthaltung wieder gewählt, Frau Stöckmann nimmt die Wahl an.

Als stellvertretende Delegierte werden Herr Mehlhorn, Herr Schmidt und Frau Koch vorgeschlagen und einstimmig wiedergewählt, sie nehmen die Wahl an.

7.3 Altenparlament

Es werden Herr Böttcher, Herr Bröer und Herr Mehlhorn vorgeschlagen (alphabetisch aufgeschrieben)

Herr Böttcher erhält 2 Stimmen, Herr Bröer 14 Stimmen und Herr Mehlhorn 5 Stimmen, damit ist Herr Bröer als Delegierter für das Altenparlament wiedergewählt, Herr Bröer nimmt die Wahl an.

Als stellvertretende Delegierte / Delegierter werden Herr Böttcher und Frau Scheffer vorgeschlagen.

Frau Scheffer erhält 14 Stimmen, Herr Böttcher erhält 6 Stimmen, 1 Enthaltung. Damit ist Frau Scheffer als stellvertretende Delegierte gewählt, Frau Scheffer nimmt die Wahl an.

TOP 8 Terminplanung 2012 / Sitzungstermine des Beirates für Seniorinnen und Senioren; Aktualisierung der Funktionslisten

Die vom Vorstand beschlossenen Sitzungstermine des Beirates für 2012 werden vorgelegt. Die Funktionslisten werden gemeinsam aktualisiert.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen

TOP 9 Berichte

9.1 Aus den Fachgruppen:

Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Die Fachgruppe hat sich mit dem Thema Zusammenarbeit mit den Arbeitsgruppen des Beirates für Menschen mit Behinderung beschäftigt. Da es sich hier um die Teilnahme an zusätzlich drei Arbeitsgruppen handelt, erweist sich die Terminabsprache und die Termineinhaltung als problematisch.

Herr Glüsing hat an der Arbeitsgruppe des Beirates für Menschen mit Behinderung „Barrierefreiheit im ÖPNV“ teilgenommen, Thema war die barrierefreie Gestaltung der Busse die im Stadtgebiet Kiel fahren.

Herr Böttcher war Gast in der Arbeitsgruppe „Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, auf Wegen und Plätzen“, Thema war die Schaffung eines barrierefreien Bootsliegendeplatzes in Kiel.

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Scheffer legt für die Öffentlichkeitsarbeit ein Angebot für eine Lampe als Schlüsselanhänger vor. Die Kosten betragen 2,50 € pro Stück. Über die Anschaffung wird im Beirat abgestimmt. Es stimmen acht Mitglieder dafür, zehn dagegen, bei drei Enthaltungen.

Beschluss: abgelehnt

Frau Scheffer schlägt vor, noch einmal 250 Lupen für die Öffentlichkeitsarbeit zu bestellen.

Beschluss: mit zwei Gegenstimmen beschlossen

Frau Scheffer gibt für die Öffentlichkeitsarbeit anlässlich der Feier zum 100 jährigen Geburtstag des Rathauses am 12. November 2011 eine Standbesetzungsliste herum.

Wohnen und Pflege

Die Fachgruppe tagt hat am 22.11.2011 ab 10 Uhr im Amt für Familie und Soziales, Zimmer 119a.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

9.2 Aus den Ausschüssen der Stadt:

Ausschuss für Soziales, Wohnen und Gesundheit:

Herr Rahm berichtet von der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Wohnen und Gesundheit mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung. Er schlägt vor, dass sich der Seniorenbeirat ebenfalls um eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausschuss bemühen sollte.

Innen- und Umweltausschuss:

Herr Glüsing berichtet, dass die Videoüberwachung in den Bussen der KVG als Erfolg angesehen werden kann, das Sicherheitsgefühl der Menschen habe sich dadurch erheblich gesteigert.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen

9.3 Aus den Ortsbeiräten:

Ortsbeirat Steenbek-Projensdorf:

Herr Mehlhorn berichtet, dass der Renovierungsstau am Ernst-Barlach Gymnasium Thema war, die Renovierung wurde auf das Jahr 2015 vertagt.

Ortsbeirat Suchsdorf:

Herr Rahm berichtet, dass in der kommenden Sitzung Frau Rosner zum Thema demographische Entwicklung eingeladen ist.

Ortsbeirat Wik:

Frau Stöckmann berichtet, dass insbesondere in der Holtenauer Straße und in der Feldstraße Bänke aufgestellt werden sollen, die genauen Standorte hierfür werden noch gesucht.

Ortsbeirat Hassee / Vieburg:

Herr Klagge berichtet, dass die Situation der älteren Menschen im Stadtteil Thema sein wird. Frau Rosner wird hier ebenfalls zur Situation der demographischen Entwicklung in Kiel sprechen.

Ortsbeirat Neumühlen / Dietrichsdorf / Oppendorf:

Herr Bröer berichtet von der Planung, das Kreuzfahrtterminal auf dem Ostufer zum größten Terminal in Kiel auszubauen. Thema war die hierzu notwendige Straßenplanung.

Ortsbeirat Schilksee:

Herr Zimmermann berichtet, dass der Informationsstand am 14.10.2011 auf dem Wochenmarkt in Schilksee ein Erfolg war, die Resonanz war durchweg positiv.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

9.4 Sonstige Veranstaltungen:

Frau Voß hat an der Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung teilgenommen, Themen waren der Begleitservice der DAA und das Künstlerhaus im Anscharpark, das nur im Erdgeschoss barrierefrei zu erreichen ist.

Frau Scholz berichtet dass die nächste Sitzung des Forums für Migrantinnen und Migranten am 06.12.2011 stattfindet.

Frau Scholz hat eine Einladung zur Fachtagung über Demenz und Migration am 23.11.2011 von 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr erhalten. Herr Zimmermann hat sich bereit erklärt, an dieser

Fachtagung teilzunehmen. Herr Klagge beantragt, dass die Kosten in Höhe von 45,00 € aus dem Etat des Beirates übernommen werden.

Beschluss: mit 13 Stimmen beschlossen.

Frau Koch hat an der Veranstaltung „Gutes Leben im Alter“ teilgenommen.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Berichte aus den Ämtern und Betrieben:

Frau Schöler erinnert an die Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderung am 04.11.2011 ab 15 Uhr, Gast wird Herr Professor Schrader von der UNI Lübeck sein, er wird zum Thema technologische Neuheiten zum längeren Verbleib im häuslichen Umfeld sprechen.

Da für die Rathausbesichtigungen für Seniorinnen und Senioren während der Festwoche vom 07.11 bis 12.11.2011 noch Plätze frei sind, bittet die Verwaltung um Unterstützung durch die Mitglieder des Beirates, entsprechende Flyer werden verteilt.

Ergebnis: zur Kenntnis genommen.

TOP 11 Verschiedenes, Termine, Einladungen

Frau Schunke macht auf eine Veranstaltung des Rates für Kriminalitätsverhütung am 14.11.2011 ab 19:30 Uhr im Ratssaal aufmerksam, es geht um Jugendliche als Täter und Opfer.

Frau Packbier informiert über die am 22.11.2011 von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr stattfindende Veranstaltung im Amt für Familie und Soziales zum Thema Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht.

Herr Klagge, Frau Scheffer und Herr Sachse haben an einem Vorgespräch für das Sozialpolitische Hearing zum Thema Altersarmut teilgenommen. Die Einladungen für das Hearing werden rechtzeitig versandt.

Auf Vorschlag beschließt der Beirat mehrheitlich, sich nach der Sitzung am 01.12.2011 zu einem gemeinsamen Essen im Ratskeller zusammenzufinden.

Herr Klagge bedankt sich bei Herrn Rahn für dessen großes Engagement, sein eingebrachtes Fachwissen und seine hervorragenden Kenntnisse die er seit dem 01.12.2003 für die Arbeit im Beirat für Seniorinnen und Senioren eingebracht hat. In den acht Jahren seiner Mitgliedschaft war er sieben Jahre als Vorsitzender tätig. Herr Rahn verabschiedet sich mit den Worten, dass er in diesen acht Jahren viel gelernt hat und dass sich das gemeinsame Wirken und „Streiten dafür, dass sich die Menschen in unserer Kommune wohl fühlen“ gelohnt habe.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Schöler
-Geschäftsführung-